



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 04.10.2011

Niederschrift

5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 29.09.2011

Anwesend:

Stadtverordnetenvorsteher

Herr Karl Dörr

Stadtverordnete/r

Herr Gerhard Dubrau

Herr Jürgen Effenberger

Frau Katja Fischer

Frau Marina Glorius

Herr Christian Gradl

Herr Matthias Kreh

Herr Andre Leers

Herr Karlheinz Müller

Herr Dieter Ohl

Herr Horst Schneberger

Herr Dr. Jens Zimmermann

Herr Sven Blümlein

Herr Michael Engels

Herr Heiko Handschuh

Herr Harry Heb

Herr Norbert Knöll

Herr Alexander Pfau

Herr Peter Sekyra

Herr Karl Werner Storck

Herr Werner Beckenhaub

Herr Ernst-Ludwig Döring

Herr Klaus Scheuermann

Herr Werner Eckhardt

Herr Christian Flöter

Herr Hans-Günter Göring

Herr Karl-Heinz Jung

Frau Christiane Roelle

bis 21:45 Uhr

Herr René Stieme
Herr Dr. Fritz Roth

Bürgermeister

Herr Joachim Ruppert

Magistrat

Herr Wilhelm Adams
Herr Dr. Klaus Dummel
Herr Horst Engelhardt
Frau Renate Filip
Herr Alois Macht
Frau Ursula Münch
Herr Reinhold Ritter

Ausländerbeiratsvorsitzende

Frau Aysel Torun

Seniorenbeirat

Herr Georg Becker

Vertreter für Herrn Dahrendorf

Schriftführerin

Frau Doris Mahler

Nicht anwesend:

Stadtverordnete/r

Frau Karin Hartmann	entschuldigt
Herr Christian Kubela	entschuldigt
Herr Klaus Mahr	entschuldigt
Herr Oliver Schröbel	entschuldigt
Herr Dr. Jochen Ohl	entschuldigt
Herr Karl-Heinz Dührig	entschuldigt
Herr Mathias Horn	entschuldigt

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau	entschuldigt
----------------------	--------------

Magistrat

Herr Richard Fikar	entschuldigt
--------------------	--------------

Seniorenbeiratsvorsitzender

Herr Michael Dahrendorf	entschuldigt, Verteter: Herr Becker
-------------------------	-------------------------------------

Beginn der Sitzung:	20:00 Uhr
Ende der Sitzung:	22:15 Uhr

Tagesordnung:

5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29.09.2011

Teil A

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
2. Mitteilungen des Magistrates
3. 1. Nachtragssatzung 2011 - Einbringung des Entwurfes gem. § 114e i. V. m. § 97 HGO
4. Beschluss über Einsprüche sowie die Gültigkeit der Bürgermeisterwahl vom 14.08.2011 gemäß § 50 KWG i. V. m. § 74 KWO
5. Nachwahlen in die Kommissionen

Nachwahlen in die städtischen Kommissionen hier: Betriebskommission
5.1.

Nachwahlen in die Kommissionen hier: sachkundige Bürger / Herbstmarkt-
5.2. kommission
6. Wahl des Schiedsmannes und des stellvertretenden Schiedsmannes
7. Antrag der BVG vom 27.01.2011 bzgl. der Einrichtung und dauerhaften Durchführung einer Kampagne bzw. eines Projektes mit dem Arbeitstitel "Sauberes Groß-Umstadt"
8. Antrag der FDP vom 16.06.2011 bzgl. Änderung des § 114b HGO
9. Antrag der FDP vom 16.06.2011 bzgl. Änderung des § 60 GemHVO
10. Antrag der FDP vom 29.08.2011 zgl. Grundkonzeption für die Betreuung von Kindern in der Stadt Groß-Umstadt, hier: Bedarfsplanung
11. Antrag der FDP vom 08.09.2011 bzgl. Energieversorger
12. Aussprache über den Bericht des Revisionsamtes über die technische Prüfung vom 07.12.2008
13. Anregungen und Mitteilungen

Teil B

14. Antrag des städtischen Seniorenbeirates, hier: Erstellung eines Altenhilfeplanes

Stadtverordnetenvorsteher Dörr eröffnet die 5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

Gegen das Protokoll der 04. Sitzung vom 18.08.2011 liegen keine Einwendungen vor.

Es besteht Einvernehmen darüber, Punkt 10 von der Tagesordnung abzusetzen, da hier noch einmal eine Beratung im Sozialausschuss erfolgen soll.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Stadtverordnetenvorsteher die Anwesenden, sich zu Ehren des verstorbenen Ehrenbürgermeister Hugo Seibert zu erheben und ihm zu gedenken. Anschließend gibt der Stadtverordnete Dr. Roth eine persönliche Erklärung gem. § 26 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung ab.

Persönliche Erklärung in der Sitzung der STVV am 29.9.2011

Zu der Behauptung des SPD-Abgeordneten Zimmermann in der letzten Parlaments-sitzung am 18. August 2011, die FDP habe im vergangenen Wahlkampf mit persönlichen Beleidigungen gearbeitet, nehme ich im Folgenden Stellung. Auf Bitten des Stadtverordnetenvorstehers wurde diese Erklärung auf die heutige Sitzung verschoben.

Der Abgeordnete Zimmermann muss mir auch nur einen Fall vorweisen, in dem die FDP persönliche Beleidigungen ausgesprochen hätte. Weder der „Fall Schneberger“ noch der „Fall Fischer“ können gemeint sein und Anderes hat die FDP im Wahlkampf nicht aufgegriffen. Aber auch diese beiden Fälle hatten mit persönlichen Beleidigungen nichts zu tun. Es gab keinen Grund, einen von beiden persönlich anzugreifen. Es ging vielmehr um das demokratische Grundanliegen der Gewaltenteilung in dem einen, und um undemokratische Personal-Mauschelei in dem anderen Falle.

Einzig und allein die Tatsache, dass jemand für die Verwaltung arbeitet, die er als Parlamentarier zugleich kontrollieren soll, hat die FDP auf den Plan gerufen. Hier ging es nicht um Persönliches, sondern um demokratisch Grundsätzliches. Ohne Nennung des Namens ist das – für jedermann eigentlich verständlich – nicht zu machen. Das ist bedauerlich aber unvermeidlich nicht zu ändern.

Liberale kämpfen auf allen Ebenen um die Wahrung dieses demokratischen Grundsatzes. Wir halten nichts davon, dass Minister und Staatssekretäre zugleich Mitglieder des Parlamentes sind, sich damit quasi selbst kontrollieren. Beim FDP-Landesparteitag im vergangenen Jahr ist der entsprechende Antrag – wenn auch nur knapp – noch gescheitert. Beim nächsten Versuch wird er durchgehen. Die FDP tut sich generell noch schwer damit, weil die ältere Generation von bitteren Erfahrungen hierzu geprägt ist. (Misstrauensvotum/ „Bauer“ Helms“ - Selbstmord/ Rosenholz-Kartei – zwei CSU-Mitglieder hatten sich von der Stasi kaufen lassen).

Der wirtschaftliche Fall und damit verbunden die mögliche politische Irrationalität des betroffenen Abgeordneten – das klingt bis heute nach.

Aber auf der kommunalen Ebene ist das innerhalb der FDP völlig unbestritten. Ich habe mich im Übrigen gewundert, wie unprofessionell die SPD diesen Fall gehandhabt hat. Das hat sie früher schon besser gekonnt.

Und im Falle „Fischer“ ging es ebenfalls darum, ein Phänomen kritisch aufzugreifen, das sich im demokratischen Gemeinwesen wie eine Geschwulst ausgebreitet hat. Das demokratische Verfahren einer Stellenausschreibung wird zur Farce, wenn die ausgeschriebene Stelle zum Zeitpunkt der Ausschreibung bereits besetzt ist, verkommt zum Ritus vor einer mehr und mehr verdrossenen Zuschauerschaft. Das hat persönlich mit Frau Fischer gar nichts zu tun, sondern mit der Art und Weise des Vorgehens. Es kann ja durchaus sein, dass ein neues, unvoreingenommenes Gesicht einem Amt gut tut, dass neue Ideen belebend und förderlich wirken. Aber dann kann man jemand Neues auch auf Grund von dessen Fähigkeiten einstellen und eine solche Mausehelei vermeiden, die – wenn sie auffliegt – auch der Betroffenen nicht gerade förderlich ist. Bei ihrer Vorbildung in der Verwaltung hätte man Frau Fischer dieses durchaus zutrauen können, warum dann ein solches – immer riskantes – Verfahren? Auch hier haben wir uns gewundert, wie die SPD die Angelegenheit gehandhabt und sie da hineinlaufen lassen hat.

Teil A

Zu TOP 1 **Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers**

Stadtverordnetenvorsteher Dörr teilt mit,

- dass in der nächsten Sitzung des Ältestenrates am 13.10.2011 über eine eventuelle Verschiebung der Bürgerversammlung in die erste Dezemberwoche gesprochen werden soll
- dass am 13.10.2011, 19:30 Uhr eine Sitzung der Arbeitsgruppe „AGENDA / Politik“ stattfindet und bittet die Fraktionen jeweils einen Vertreter zu schicken

Zu TOP 2 **Mitteilungen des Magistrates**

Bürgermeister Ruppert teilt mit,

- dass Probleme mit der Rufbereitschaft durch das ASV gibt und der Baubetriebshof nun auch für Straßen zuständig sein soll, die nicht in sein Aufgabengebiet fallen (z.B. Bundesstraßen). Dieses Thema wird in der nächsten Bürgermeisterdienstversammlung besprochen werden.
- dass der Magistrat für verschiedene Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung Richen 50.000,-€ beauftragt hat

- dass eine Einkaufskooperation für die Beschaffung von Dienstbekleidung für die Feuerwehr abgeschlossen wurde
- dass die Geräte für den Digitalfunk der Feuerwehren ab 2012 beschafft (ein Teil der Landkreiskommunen beginnt bereits 2011) werden, die Pager können erst 2014 zur Verfügung gestellt werden
- dass Klein-Umstadt und Kleestadt mit Erfolg beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilgenommen haben
- dass mit dem Bau des Radweges zwischen Kleestadt und Langstadt begonnen wurde. Nach Fertigstellung wird es einen Termin bzgl. der weggefallenen Bepflanzung zwischen Straße und Ortsrandanlieger geben.
- dass die Einweihung der Räume für die Psychiatrie beim Kreiskrankenhaus stattgefunden hat
- dass der Aufstellungsbeschluss für das geplante Ärztehaus am Kreiskrankenhaus im Oktober gefasst werden soll, eine entsprechende Bürgerbeteiligung wird dazu stattfinden
- dass ein neues Bettenhaus beim Kreiskrankenhaus gebaut werden soll, auch hier wird eine Anliegerversammlung stattfinden
- die berichtete Erweiterung um 43 Betten auf dem OP-Trakt wird ein Bauantragsverfahren, da es innerhalb der Baugrenzen etc. bleibt. Dennoch wird es hier zu einer Anliegeranhörung im Vorfeld kommen.
- dass im Vorfeld der Fachgespräche zum Thema Nordspange Verkehrszählungen durchgeführt wurden; die Ergebnisse werden bis Ende Oktober erwartet, danach soll eine Bürgerbeteiligung im November stattfinden
- dass das Winzerfest sehr gut verlaufen ist; ein besonderer Dank geht hier an das SG 1.3, den FB 3 und den Baubetriebshof für die gute Organisation und gute Arbeit
- dass der Landkreis Ehrungen für verschiedene Firmen aus dem Landkreis vorgenommen hat; aus Groß-Umstadt wurde die Firma Pentac geehrt
- dass Beschwerden der Anlieger der Zimmerstraße wegen Lärmbeeinträchtigung bei der DADINA vorliegen, weil das Kreiskrankenhaus von zu vielen Bussen (ca.90 / Tag) angefahren wird und viele Busse leer bzw. kaum besetzt sind. Hier werden Zählungen im Oktober und November durchgeführt. Der nächste Fahrplan wird bereits ca. 10 Fahrten pro Tag weniger enthalten.
- dass für die Stützpunktfeuerwehr ein Wechselladerfahrzeug mit einem Abrollbehälter Hochwasserschutz in Betrieb genommen wurde
- dass am 28.09.2011 die 2. Senioverbandsversammlung stattgefunden hat; neu in den Vorstand aufgenommen wurde Bürgermeister Grimm aus Groß-Zimmern (Vorstand wurde von 6 auf 7 Mitglieder aufgestockt).

Die Bauarbeiten beim Senio-Neubau in Groß-Umstadt sind im Finanzplan, der Umzug wird im Januar 2012 stattfinden.

- An dieser Stelle vermerkt Hr. Ruppert zur persönlichen Erklärung

von Hr. Roth, dass es schlichtweg ein Unterstellung und eine wiederholte Unwahrheit von Hr. Roth, ist einfach zu behaupten, dass ein Stellenbesetzungsverfahren stattgefunden habe, aber die Stelle schon besetzt gewesen sei.

Zu TOP 3 1. Nachtragssatzung 2011 - Einbringung des Entwurfes gem. § 114e i. V. m. § 97 HGO

Beschluss:

Die im Entwurf vorliegende 1. Nachtragshaushaltssatzung 2011 nebst Anlagen wird zur Kenntnis genommen und an den Haupt- und Finanzausschuss zur vorbereitenden Beratung sowie an die Ortsbeiräte zur Stellungnahme im Rahmen des Anhörungsrechtes verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

30 Jastimmen – einstimmig -

Zu TOP 4 Beschluss über Einsprüche sowie die Gültigkeit der Bürgermeisterwahl vom 14.08.2011 gemäß § 50 KWG i. V. m. § 74 KWO

Beschluss:

Einsprüche gegen die Gültigkeit (§ 25 KWG) der Bürgermeisterwahl am 14. August 2011 sowie Unregelmäßigkeiten gem. § 26 Abs. 1 Ziff. 1-3 KWG liegen nicht vor.

Die Bürgermeisterwahl wird daher für gültig erklärt.

Abstimmungsergebnis:

30 Jastimmen – einstimmig –

Zu TOP 5 Nachwahlen in die Kommissionen

Zu TOP 5.1 Nachwahlen in die städtischen Kommissionen hier: Betriebskommission

Beschluss:

Als Vertreter für Herrn Klaus Scheuermann wird

Herr Karl-Heinz Dührig

in die Betriebskommission gewählt.

Abstimmungsergebnis:

30 Jastimmen – einstimmig –

Die Wahl erfolgte per Akklamation.

Zu TOP 5.2 Nachwahlen in die Kommissionen hier: sachkundige Bürger / Herbstmarktkommission

Beschluss:

Frau Stefanie Braun

wird als sachkundige Bürgerin n die Herbstmarktkommission gewählt.

Abstimmungsergebnis:

30 Jastimmen – einstimmig –

Die Wahl erfolgte per Akklamation.

Zu TOP 6 Wahl des Schiedsmannes und des stellvertretenden Schiedsmannes

Beschluss:

Herr Gerhard Heid und Herr Richard Fikar werden für eine weitere Amtszeit zum Schiedsman bzw. zum stellvertretenden Schiedsman für den Schiedsamsbezirk Groß-Umstadt gewählt.

Abstimmungsergebnis:

30 Jastimmen – einstimmig -

Die Wahl erfolgte per Akklamation.

Zu TOP 7 **Antrag der BVG vom 27.01.2011 bzgl. der Einrichtung und dauerhaften Durchführung einer Kampagne bzw. eines Projektes mit dem Arbeitstitel "Sauberes Groß-Umstadt"**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, in Groß-Umstadt eine Kampagne bzw. ein Projekt mit dem Arbeitstitel „Sauberes Groß-Umstadt“ einzurichten und durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

30 Jastimmen – einstimmig –

An das SG 1.3 – Stadtmarketing – ergeht der Auftrag ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, die die präventiven und operativen Maßnahmen sowie die Vorstellungen des Ortsbeirates Umstadt einschließen.

Zu TOP 8 **Antrag der FDP vom 16.06.2011 bzgl. Änderung des § 114b HGO**

Der Antrag wurde vom Antragsteller zurückgezogen.

Im Verlauf der Diskussion rügt Stadtverordnetenvorsteher Dörr Herrn Zimmermann für dessen Ausdrucksweise.

Zu TOP 9 **Antrag der FDP vom 16.06.2011 bzgl. Änderung des § 60 GemHVO**

Der Antrag wurde vom Antragsteller zurückgezogen.

Zu TOP 10 **Antrag der FDP vom 29.08.2011 zgl. Grundkonzeption für die Betreuung von Kindern in der Stadt Groß-Umstadt, hier: Bedarfsplanung**

Zurückgestellt.

Es erfolgt eine weitere Beratung im Sozialausschuss.

Zu TOP 11 Antrag der FDP vom 08.09.2011 bzgl. Energieversorger

Beschluss:

Neben der HSE wird auch anderen Energieversorgern und Anbietern – wie zum Beispiel GGEW, Mainova – Gelegenheit gegeben, Unternehmen und Leistungsvermögen im Bereich der Stromversorgung und der erneuerbaren Energien dem Parlament / Energieausschuss vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

4 Jastimmen, 18 Neinstimmen, 8 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Der Bürgermeister erklärt, alle bestehenden Verträge für interessierte Mandatsträger offen zu legen.

Zu TOP 12 Aussprache über den Bericht des Revisionsamtes über die technische Prüfung vom 07.12.2008

Herr Dr. Roth kritisiert, dass der technische Prüfbericht aus dem Jahr 2008, der die Sanierung der Stadthalle (2003) und den Bau des Verkehrskreisels im Bruchweg (2006) zum Inhalt hat, dem Parlament nicht zeitnah zur Diskussion und Aussprache vorgelegt wurde. Seiner Meinung nach lässt der Bericht des Revisionsamtes auf gravierende Mängel und Verstöße bei der Auftragsvergabe und der Kontrolle der Maßnahmen durch den zuständigen Fachbereich bzw. die Dienststellenleitung schließen.

Bürgermeister Ruppert stellt dazu klar, dass aus dem Revisionsbericht eindeutig hervorgeht, dass keine Tatbestände zu erkennen waren, die auf Unregelmäßigkeiten schließen lassen. Ebenso haben sich keine Anhaltspunkte für Veruntreuung oder ähnliche dienstliche Verfehlungen ergeben. Die aufgeführten Punkte aus dem Prüfbericht sind laut Revisionsamt als Hinweise zu sehen, was bei anstehenden Maßnahmen besser gemacht werden könnte oder was als fehlerhaft festgestellt wurde. Dies wurde intern bereits bearbeitet. Viele Punkte beziehen sich allerdings auch auf die beauftragten Erfüllungsgehilfen. Auch verweist Bürgermeister Ruppert auf die unsaubere Darstellung der FDP zu den Kosten: Richtig ist, dass damals die Stadthalle anders geplant war und das Projekt gestoppt wurden. Anschließend fand eine Neuplanung statt. Die Stadthalle hat gemäß der neuen Kostenschätzung im Haushalt abgeschlossen. Im Kreisverkehrsplatz wurden im Projekt ca. 85TEUR eingespart und in den Haushalt zurück überführt.

Bürgermeister stellt die Bedeutung der Revisionsberichte für alle Beteiligten heraus. Er kritisiert aber klar die daraus abgeleitete öffentliche Berichterstattung der FDP, die seiner Meinung als Populismus gewertet werden kann. Er verwahrt sich ausdrücklich und vor allem dagegen, dass in öffentlicher Presse durch die FDP Namen von Mitarbeitern, die sich nichts haben zu Schulden kommen lassen, genannt werden. Einziges Ziel kann nur sein Mitarbeiter, die sich nicht öffentlich wehren können, in Misskredit zu bringen. Der Ansprechpartner für das Parlament ist der Bürgermeister selbst. Da es schon mehrfach vorkam, dass die FDP einzelne Namen nennt und mit Suggestivfragen verknüpft, bezeichnet Bürgermeister Ruppert dies als miserablen, persönlichen Stil von Hr. Roth bzw. der FDP.

Herr Handschuh, Herr Zimmermann und Bürgermeister Ruppert erklären, dass in der Sitzung des Bauausschusses am 20.09.2011 Herr Fiedler und Frau Linder vom Revisionsamt anwesend waren, um entsprechende Fragen zu beantworten. Von Herrn Dr. Roth seien aber keinerlei Fragen gestellt worden.

Herr Flöter schlägt vor, dass in einer der nächsten Sitzungen des Bauausschusses der Bürgermeister über Abläufe und Mechanismen berichtet, um Fehler zu vermeiden. Dem schließt sich Herr Scheuermann an. Herr Scheuermann bemängelt außerdem, dass der Bericht den Stadtverordneten nicht zur Kenntnis gegeben wurde, auch wenn es sich hauptsächlich um Inhalte zur Stadthalle handelt, die bereits 2003 fertig gestellt wurde. Dem widersprechen Herr Zimmermann und Herr Kreh, Der Bericht hat in der Verwaltung zur Einsicht ausgelegen, darüber wurde ein Beschluss gefasst. Hr. Scheuermann stellt in den Raum darüber nachzudenken alle Prüfberichte zukünftig ins Internet zu stellen.

Der Bürgermeister wird in einer der nächsten Sitzungen des Bauausschusses die Arbeitsorganisation der Bauverwaltung vorstellen.

Stadtverordnetenvorsteher Dörr stellt fest, dass mit dieser Aussprache der Ursprungsantrag der FDP realisiert wurde.

Zu TOP 13 Anregungen und Mitteilungen

Stadtverordneter Jung teilt mit, dass in der Zimmerstraße (etwa Höhe Tankstelle) ein tiefes Loch in der Fahrbahn ist und dadurch eine erhebliche Unfallgefahr besteht. Hier ist dringend Abhilfe zu schaffen.

Stadtverordneter Flöter spricht den Stand des Reservistenverbandes auf dem Bauernmarkt an. Er findet, dies sei ein ungeeigneter Ort um künftige Soldaten anzuwerben. Bei der Planung des Bauernmarktes für 2012 sollte darauf geachtet werden, dass dem Reservistenverband

kein Stand genehmigt wird.

Stadtverordneter Scheuermann fragt erneut an, wann die HSE ihrer vertraglichen Verpflichtung nachkommt und für alle Groß-Umstädter Bürger/innen eine Versorgung mit Gas anbietet. Er bittet um zeitnahe Mitteilung an die politischen Gremien.

Stadtverordneter Dr. Roth fragt an, warum der Bürgermeister von Kirchberg / Sachsen nicht offiziell zum Winzerfest eingeladen wird. Außerdem hat er auf seine Anfrage bzgl. der Weinbergshütten immer noch keine schriftliche Antwort. (Bürgermeister Ruppert erklärt hierzu, dass die Antwort mündlich gegeben wurde. Er wird die Anfrage aber auch noch schriftlich beantworten.)

Teil B

Zu TOP 14 Antrag des städtischen Seniorenbeirates, hier: Erstellung eines Altenhilfeplanes

Karl Dörr
Stadtverordnetenvorsteher

Doris Reichenberger
Schriftführerin